

Drachen tanzen sich in Gevelsberg in die Herzen der Zuschauer und der Jury - „Perle der Weisheit“

Deutscher Meister Shaolin Hung Choy

Von Christina Makarona

Tanzende Drachen, eine Perle der Weisheit und Löwen auf Beutejagd: Mit einer fast magischen Aufführung tanzten sich die Gevelsberger „Shaolin Hung Choy“ am Samstag in die Herzen der Zuschauer.

Und auch in die der Jury; denn die „Shaolin Hung Choy“ wurden Deutscher Meister im Drachen- und Löwentanz. In der Aula der Grundschule Vogelsang versammelten sich rund 170 Zuschauer und Teilnehmer aus ganz Deutschland, um den traditionellen, asiatischen Tänzen beizuwohnen und mit den Teams um den Sieg zu feiern. „Jedes Team hat fünf Minuten für den Aufbau und neun, maximal zwölf Minuten für den Tanz“, erklärt Thorsten Groborz, Moderator der Veranstaltung, die Regeln der Meisterschaft.



Optik und Musik

Shaolin Hung Choy wurden Deutscher Meister im Drachen- und Löwentanz

(Foto: Christina Makarona)

„Die Jury erwartet, dass bestimmte Elemente in den Aufführungen vorhanden sind“. Zum Beispiel muss die Choreografie von der Gruppe gestaltet worden sein und synchron getanzt werden. „Sie achten aber auch auf die Optik, wie die Teilnehmergruppen gekleidet sind. Und natürlich auch auf die Musik“. Diese sorgten für die passenden Klänge: Ob mit einem chine-

sischen Gong oder einfachen Trommeln, die Musiker am Rand der Bühne sorgten stets für die richtige Begleitung und einem bleibenden Eindruck bei den Zuschauern. Waren es doch die Teams, die das Augenmerk der Gäste auf sich gerichtet hatten: Mit großen, bunten Löwenköpfen jagten sie ihrer Beute hinterher und erstmalig tanzten auch die Drachen, die nach

der Perle der Weisheit strebten. „Zwei Meisterschaften fanden nur im Rahmen der Löwentänze statt, aber Drachen sind einfach ein bedeutender Bestandteil der chinesischen Mythologie“, erklärt Thorsten Groborz. Zum insgesamt dritten Mal fand nun diese Meisterschaft statt, veranstaltet von der „German Zhou Jia Kung Fu Association Haßlinghausen“ und dem

„Traditionellen Kung Fu Verband Deutschland“ (TKV). „Eigentlich ist diese Meisterschaft international, aber wir hatten leider keine Anmeldungen aus dem Ausland“, berichtet Thorsten Groborz. Über genug Teilnehmer und einer tollen Resonanz durften sich die Freunde chinesischer Löwentänze dennoch freuen. „Wir hatten Anmeldungen aus Siegen, Hamburg und

auch Dresden“, so Thorsten Groborz. Die Ausrichter selbst, das Team der „German Zhou Jia Kung Fu Association Haßlinghausen“, durfte dabei natürlich nicht fehlen. Für sie war der Auftritt eben so erfolgreich, wie der gute Zulauf; denn die Tänzer belegten mit ihrer Aufführung den dritten Platz, nur wenige Punkte hinter den „Nia Kwan Yin Yong Tang“ aus Siegen.